



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Sula.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

che / als zu S. Leonhard und der Hospitaler. Anno 1434. hat Graf Ulrich von Württemberg das Rathhaus auf dem Markte erbauet. Es sind in der Stadt auch zween Fürstliche Marställe / item Roßzeug-Kammern / und der Neue Bau zur Fürstlichen Küst / und Kunst-Kammer / samt einem schönen Saal angeordnet. Die Bürgershäuser sind nicht sonderlich wol angeleget / gibt auch / außer erzehlten / wenig stattliche Gebäu alda. Das Schloß ist eines von den herrlichsten und prächtigsten Gebäuen / so sonderbar Sehenswürdig. An. 1689. wurde dieser Ort von den Franzosen ausgeplündert / und hernach verlassen.

Suben.

Suben ist ein Kloster der regulirten Chorherren S. Augustini Ordens in Bayern / neben dem Inn / so Herzog Engelsbertus III. Herzog in Kärndten / mit seiner Gemablin Uta / Gräfin von Sulzbach / gestiftet hat.

Suckaw.

Suckaw ist ein Nonnen-Kloster S. Bernardi Ordens / in Pommerellen / so An. 1433. von Böhmen und Pohlen / die man die Keßer genannt / ausgebrandt / und An. 1465. von bösen Buben geplündert / und etliche Nonnen geschwängert worden.

Sula.

Sula / oder Stadt Sul / ist ein Städtlein in der Gefürsteten Grafschaft Henneberg / allernechst vor dem Thüringer Wald / und eine grosse Meile von Schleussingen / daherum es viel Eisen-Erz hat / und deswegen

gen die Büchsen-Schmiede vor dem nächsten Krieg/ darinn solches Städtlein abgebrannt worden seyn solle / allda wol haben fortkommen können. Hat ist eine schöne neu-erbauete Kirche.

Sulgen.

Sulgen/ oder Saulgen / ist ein Städtlein in Schwaben/nahend Niedlingen/Mengen / Buchau / und bey 2. Meilen von Dürerach.

Sulz.

Sulz am Neckar ist ein Städtlein / vier Meilen von Tübingen / Fürstlich Rürtenbergisch / hat ein festes Schloß/ Albeck genannt. An. 1681. sind allhier 112. Häuser und Scheuren / samt dem Rathhaus und Briefflichen Documenten und der Schweicker Haus verbronnen. Es hat allhier viel Salzpfsannen.

Ein anders Sulz ist ein Städtlein im Obern Elsaß/ unterhalb Murbach/und oberhalb Rufsach/nahend Gebweiler/dem Bistum Straßburg gehörig. Bernhard Herzog hat auch ein Sulz im Untern Elsaß / so er ein Schloß und Dorff / bey dem Hagenauer Forst gelegen / nennet / und daß es Fleckensteinisch seye / vorgibet.

Es ist auch ein Sulz nicht weit von Molsheim / bey Nuzig / an dem Wasser Mosig gelegen/ so An. 1633. zerstöret/und also aus einem Städtlein ein Dorff worden. Allda ist ein Gesundbad / das Sulzbad genannt/ fein und bequem gebauet ; sein bester Gebrauch ist im
Majen. Über